

DEUTSCH-FRANZÖSISCH-
SCHWEIZERISCHE
OBERRHEINKONFERENZ



CONFERENCE
FRANCO-GERMANO-SUISSE
DU RHIN SUPERIEUR



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Pressemitteilung

Plenum der D-F-CH Oberrheinkonferenz

Rastatt, 27. November 2015

Das Jahresabschlussplenum der Oberrheinkonferenz in Rastatt widmete sich insbesondere den **Themen Jugend, Gesundheit, Sport sowie Klima und Energie**.

Der deutschen Präsidentschaft war es ein Anliegen, den Wert und Nutzen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für die Bürgerinnen und Bürger sichtbar und spürbar zu machen.

Regierungspräsidentin Nicolette Kressl, Vorsitzende der Oberrheinkonferenz 2015: „In Europa und anderen Teilen der Welt bekommen wir in den vergangenen Monaten verstärkt vor Augen geführt, dass unser aller Einsatz für ein friedliches Miteinander, Toleranz und Freiheit nötiger denn je ist. Die Anschläge von Paris sollten auch für uns am Oberrhein ein Aufruf sein, die gelebte, für die Menschen fassbare Zusammenarbeit gerade jetzt auszubauen!“

Kontakt: Gemeinsames Sekretariat der D-F-CH Oberrheinkonferenz
Rehfußplatz 11, D 77694 Kehl
Tel: (+ 49) 07851 - 9349-20
info@oberrheinkonferenz.org / www.oberrheinkonferenz.org

Erfolgsprojekt Jugendfonds wird bis 2018 verlängert

Mit der Vereinbarung über die Weiterführung der Projektförderung im Jugendbereich für die Jahre 2016-2018 unterstreicht die Oberrheinkonferenz die Bedeutung dieses Instruments zur Sensibilisierung der jungen Bevölkerung für sprachliche und interkulturelle Belange. Durch die gemeinsame Planung und Durchführung von grenzüberschreitenden Aktionen entstehen Kontakte zwischen deutschen, französischen und Schweizer Jugendlichen, es werden Freundschaften geknüpft, Sprachbarrieren sowie Grenzen überwunden.

Mit einem jährlichen Budget von 20.000 Euro fördert der Jugendfonds bi- und trinationale Jugendbegegnungen mit bis zu 4.000 Euro pro Projekt.

„Allein in den vergangenen drei Jahren konnten wir über 4.600 Jugendliche in Deutschland, Frankreich und der Schweiz erreichen. Dank des Jugendfonds werden Freundschaften geknüpft, Sprachbarrieren sowie Grenzen überwunden“, freute sich Nicolette Kressl. Sie zeigte sich überzeugt, dass es „ohne die nötige interkulturelle Sensibilisierung der Jugendlichen keinen gemeinsamen Lebens- und Arbeitsraum Oberrhein geben kann.“

Ausführlichere Informationen zum Jugendfonds der Oberrheinkonferenz erhalten Sie [hier](#).

Facebook-Seite [Jugend am Oberrhein](#)

Studie zum Fachkräftemangel im Gesundheitswesen am Oberrhein will zu einer Win-Win-Situation zwischen Frankreich, Deutschland und der Schweiz beitragen

„Die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung ist ein immer wichtigeres Thema für die Menschen am Oberrhein. Wir stehen vor der Herausforderung, dass es immer mehr ältere Menschen gibt, die natürlich öfter krank werden. Gleichzeitig fehlt uns der Nachwuchs in der medizinischen Versorgung und bei der Pflege. Deshalb ist die Suche nach grenzüberschreitenden Win-Win-Lösungen richtig“, resümiert die Vorsitzende der Oberrheinkonferenz Nicolette Kressl.

Die von der Oberrheinkonferenz verabschiedete Studie identifiziert bestehende grenzüberschreitende Potenziale in den drei Gesundheitssystemen und schlägt Maßnahmen zur Begegnung des in Deutschland und der Schweiz bestehenden Fachkräftemangels vor. Im Elsass hingegen besteht aktuell eine relativ hohe Arbeitslosigkeit auch gut ausgebildeter Menschen. Empfehlungen der Studie sind daher die Entwicklung einer Strategie für mehr grenzüberschreitende Mobilität elsässischer Krankenpfleger/innen und Krankenpflegehelfer/innen nach Deutschland oder in die Schweiz sowie die Einrichtung spezieller grenzüberschreitender Ausbildungen.

Die Ergebnisse der Studie können Sie [hier](#) nachlesen.

Sportpin Oberrhein in seiner Pilotsaison ein voller Erfolg

Sport ist für die Bürgerinnen und Bürger womöglich das einfachste Mittel, miteinander in Verbindung zu treten und sich jenseits von Sprachkenntnissen und unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen auszutauschen. Seit vielen Jahren erfreuen sich grenzüberschreitend angelegte Sportveranstaltungen aller Art großer Beliebtheit. Seit der Saison 2015 ist nun der Erwerb des Deutschen Sportabzeichens als Sportpin Oberrhein möglich. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Teil der Disziplinen in einem der Partnerländer absolviert wird.

Von den in der Pilotsaison 2015 erfolgreichen 65 Sportlern wurden 35 Jugendliche ausgezeichnet.

„Der Anspruch der Oberheinkonferenz liegt auch darin, nicht nur viele lobende Worte über den Wert der europäischen Einigung zu verlieren, sondern diesen Worten auch konkrete Taten und Projekte folgen zu lassen“, so Regierungspräsidentin Kressl. „Der Erfolg des Sportpin Oberrhein fußt vor allem auf einer engagierten, grenzüberschreitend aktiven Zivilgesellschaft.“

Reduzierung der Treibhausgasemissionen am Oberrhein um 80% bis 2050

Im Vorfeld der Weltklimakonferenz COP 21 in Paris organisierten die Kommission Klima & Energie der Oberheinkonferenz und TRION-climate am 20. November in Liestal den ersten Trinationalen Klima- und Energiekongress „Energiedialog zwischen Wirtschaft und Politik am Oberrhein“. Hohe Vertreter aus Politik und Wirtschaft diskutierten grenzüberschreitende Lösungsansätze für die Umsetzung der „Trinationalen Klimaschutz- und Energiestrategie des Oberrheins“, die eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen am Oberrhein um 80% bis 2050 vorsieht. Im Rahmen der Veranstaltung wurde das vom Land Baden-Württemberg und dem Staat Kalifornien initiierte *Memorandum of Understanding Global Climate Leadership* (Under2MoU) von der Région Alsace, dem Département Bas-Rhin und den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft unterzeichnet.

Es ist zwar eine traurige Neuigkeit, dass 2015 in mindestens 7 Monaten die höchsten Temperaturen seit Beginn der Aufzeichnungen 1880 gemessen wurden. Gleichzeitig kommen diese Temperaturrekorde vielleicht gerade recht, um in Paris zu belastbaren, nachhaltigen Ergebnissen zu gelangen. „Wir hoffen, dass das unterzeichnete *Memorandum of Understanding* für die Verhandlungen in Paris positiven Druck „von unten“ erzeugen kann. Bei uns am Oberrhein bleiben die Oberheinkonferenz und das Netzwerk TRION eine hervorragende Plattform für den grenzüberschreitenden Austausch“, so Bärbel Schäfer, Regierungspräsidentin von Freiburg.

Mehr Informationen zur Klimaschutz- und Energiestrategie finden Sie [hier](#). Zum [MoU](#).

Die Präsidentschaft der Oberrheinkonferenz geht 2016 an die Schweiz. Neuer Vorsitzender wird Guy Morin, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt.

Ausführliche Informationen zur [Oberrheinkonferenz](#) und zu den [Schwerpunkten 2015](#).

Die Kooperation am Oberrhein – kurz erklärt



Keine andere europäische Region arbeitet grenzüberschreitend so eng und erfolgreich zusammen wie die *Trinationale Metropolregion Oberrhein*. Die Teilregionen Elsass, Baden, Südpfalz und Nordwestschweiz mit ihren 6 Mio. Einwohnern fügen sich zu einem gemeinsamen Kultur-, Lebens- und Wirtschaftsraum zusammen. Viele private und staatliche Initiativen fördern u.a. Mobilität, Bildung, Forschung und Umweltschutz in der Dreiländerregion.

Gestaltet und begleitet wird die Kooperation von der Oberrheinkonferenz und dem Oberrheinrat. Die [Oberrheinkonferenz](#) verbindet die Regierungs- und Verwaltungsbehörden. Sie initiiert eine Vielzahl von Projekten und forciert deren Umsetzung. Der [Oberrheinrat](#) bildet die Versammlung der politisch Gewählten; er nimmt zu wichtigen regionalen Fragen Stellung, auch gegenüber Brüssel, Paris, Berlin und Bern.

Delegationsmitglieder der Oberrheinkonferenz

D

Nicolette Kressl	Vorsitzende der Oberrheinkonferenz, Regierungspräsidentin Karlsruhe
Bärbel Schäfer	Regierungspräsidentin Freiburg
Werner Schreiner	Beauftragter der Ministerpräsidentin für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit, Staatskanzlei Rheinland-Pfalz
Prof. Dr. Hans-Jürgen Seimetz	Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd

F

Jacques Garau	Secrétaire Général pour les Affaires Régionales et Européennes, Präfektur Elsass
Jean-Marie Belliard	Conseiller Régional, Regionalrat Elsass
Rémi Bertrand	stellv. Präsident des Departementalrats Bas-Rhin
Daniel Adrian	Conseiller départemental, Departementalrat Haut-Rhin

CH

Urs Wüthrich-Pelloli	Delegationsleiter, Kanton Basel-Landschaft
Dr. Guy Morin	Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt